Ressort: Vermischtes

Fahnder aus Italien, Libyen und Deutschland jagen internationale Schleuserbande

Rom, 24.09.2016, 09:03 Uhr

GDN - Italienische, libysche und deutsche Fahnder jagen Mitglieder einer internationalen Schleuserbande: Sie soll federführend sein bei der Schleusung von etwa 150.000 Flüchtlingen, die seit 2014 jährlich aus Afrika über das Mittelmeer nach Italien kommen, berichtet der "Spiegel". Demnach gab es bislang drei große Operationen italienischer Behörden gegen die Schlepperorganisation, 71 Haftbefehle wurden ausgestellt.

Zahlreiche Spuren führen dem Bericht zufolge nach Deutschland: Italienische Fahnder glaubten, dass ein Teil der Gewinne aus dem Schleusergeschäft in der Bundesrepublik lande. Manche beklagten sich über mangelnde Kooperationsbereitschaft deutscher Behörden. Die Bundesmarine, die mit Schiffen an der Rettungsoperation "Sophia" im Mittelmeer beteiligt ist, soll nach diesen Vorwürfen zumindest bei einem Einsatz Ermittlungen behindert haben, schreibt das Nachrichtenmagazin weiter. Zwei der mutmaßlichen Drahtzieher des Schleusernetzwerks sollen sich derzeit in der libyschen Küstenstadt Sabrata aufhalten. In den vergangenen drei Jahren ertranken rund 10.000 Flüchtlinge auf der zentralen Mittelmeerroute bei dem Versuch, nach Europa überzusetzen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-78491/fahnder-aus-italien-libyen-und-deutschland-jagen-internationale-schleuserbande.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619